Rheinpfalz, 13.12.2017

Können Maschinen das Fühlen lernen?

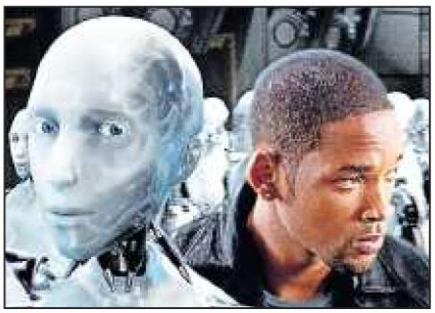
Star-Trek-Weihnachtsvorlesung an der Hochschule

VON NORBERT POHLMANN

Künstliche Intelligenz ist diesmal das Thema: Am 20. Dezember geht die Star-Trek-Weihnachtsvorlesung an der Hochschule in eine neue Runde. Bei der Kult-Veranstaltung mit Hubert Zitt, Markus Groß und Manfred Strauß dreht sich alles um die wissenschaftliche Überprüfung von Zukunfts-Ideen aus Science-Fiction-Filmen. Oft mit einem Augenzwinkern, immer mit kostümierten Zuhörern, „exoterrestrischen" Getränken und einer Wohltätigkeitsaktion für bedürftige Kinder.

Was am 19. Dezember 1996 in der Hochschul-Aula – damals noch mit Overhead-Folien – als ernsthaft-unterhaltsame Analyse der Science-Fiction-Technik begann, hat es mehrfach in die ARD-Tagesthemen geschafft. Hubert Zitt wurde nicht nur deutschlandweit als Experte für technische und soziologische Entwicklungen aus der Star-Trek-Serie bekannt; regelmäßig lockt seine Weihnachtsveranstaltung Gäste von weither ins vollbesetzte Audimax. Auf genau 300 solcher Vorlesungen hat es der Dozent für Technische Informatik gemeinsam mit Sprachwissenschaftler Markus Groß und Diplom-Ingenieur Manfred Strauß inzwischen gebracht.

Vom Warp-Antrieb bis zur Teleportation, dem „Beamen", wurde Raumschiff-Technik der fernen Zukunft auf ihre Plausibilität hin überprüft. Jetzt also Künstliche Intelligenz: „Bei der Veranstaltung zeigen wir die Entwicklungsstufen von Intelligenzbildung bei Menschen und Maschinen auf und gehen auf den Einfluss der technischen Entwicklung auf unser Leben ein", kündigt Zitt an. Aufgreifen will er dabei Themen wie Industrie 4.0, das Internet der Dinge und digitale Assistenzsysteme. Als entscheidende Frage bleibt, wie Roboter selbstständig lernen können, ob Künstliche Intelligenzen Emotionen empfinden können und ob sie irgendwann in der Lage sein werden, Gestik und Mimik zu interpretieren oder gar nachzuahmen.



Schauspieler Will Smith bekommt es im Film „I, Robot" mit künstlicher Intelligenz in Form von Roboter Sonny zu tun. ARCHIVFOTO: CENTURY FOX

Künstliche Intelligenz habe in Science-Fiction-Filmen häufig eine bedeutende Rolle gespielt, meint Zitt, und führt als Beispiele den Computer HAL 9000 aus dem Kubrick-Klassiker „2001: Odyssee im Weltraum" an und Sonny aus dem Film „I, Robot". Maschinen würden so dargestellt, dass sie sich ihrer selbst bewusst seien und selbstständig denken und handeln könnten. Auch in der realen Welt sieht der Hochschullehrer Künstliche Intelligenzen auf dem Vormarsch – und hält es nicht für ausgeschlossen, dass sie irgendwann tatsächlich über ein Bewusstsein verfügen könnten. Dann stelle sich die Frage: Ist das eine neue Form von Leben?

INFO

- Die Star-Trek-Weihnachtsvorlesung beginnt am 20. Dezember um 19 Uhr, Sternzeit -305030,7, im Audimax der Hochschule Zweibrücken. Einlass ist ab 18 Uhr.
- Die Vorlesung wird live im Internet übertragen: https://livestream.hs-kl.de.